

Zeit. Sielst integrierender Bestandteil des gemeinsamen Kampfes der Völker der Welt für nationale und soziale Befreiung, für Frieden und allgemeine Sicherheit. Der endgültige Sieg in diesem Kampf kann nur auf der Grundlage der Aktionseinheit aller anti-imperialistischen Kräfte erzielt werden.“ Damit wurde auch allen Spaltungsversuchen erneut eine entschiedene Abfuhr erteilt. Auf den Solidaritätskonferenzen wird der Rat der AAPSO gewählt. Bedeutende Impulse für die Verstärkung der Rolle der AAPSO gingen von der 12. Rats-tagung aus, die im Sept. 1975 in Moskau stattfand. Die 11. Ratstagung im März 1974 in Bagdad hatte die Bildung eines Präsidiums der AAPSO beschlossen. Ihm gehören hervorragende Persönlichkeiten der Solidaritätsbewegung mit den Völkern Asiens und Afrikas an. Die laufende Arbeit der AAPSO wird vom Ständigen Sekretariat geleitet, das seinen Sitz in Kairo hat. Zur wirksamen Unterstützung des Kampfes der Völker gegen imperialistische Aggressionen, für die endgültige Beseitigung des Kolonialismus und der rassistischen Unterdrückung organisierte die AAPSO eine Reihe von außerordentlichen internationalen Konferenzen. Dazu zählen vor allem die Solidaritätskonferenzen für das vietnamesische Volk und alle Völker Indochinas, für die arabischen Völker und insbesondere für das arabische Volk von Palästina sowie für die Völker in den ehemaligen portugiesischen Kolonien. Von großer Wirkung gegen imperialistische Aggressions- und Spaltungsversuche war auch die außerordentliche Konferenz zur Unterstützung des Volkes von Angola im Febr. 1976 in Luanda. Der gemeinsamen Mobilisierung aller antiimperialistischen Kräfte diente auch die Konferenz vom Okt. 1976 in Addis Abeba, die dem Befreiungskampf im Süden Afrikas gewidmet war. Mit der Vertiefung des sozialen Inhalts der nationalen Befreiungsbe-

wegung treten Aufgaben zur Sicherung der vollen politischen Selbständigkeit und zur Durchsetzung der tatsächlichen ökonomischen Unabhängigkeit der befreiten Staaten in den Vordergrund. Bereits zu Beginn der 60er Jahre war auf den Tagungen der AAPSO nachdrücklich die Forderung erhoben worden, die imperialistische Politik des —\*■ *Neokolonialismus* zu entlarven und zum Scheitern zu bringen. Die AAPSO wendet sich stets mit Nachdruck gegen die Fortsetzung der ökonomischen Ausplünderung der Länder Asiens und Afrikas durch die internationalen Monopole, gegen die aktive Unterstützung der reaktionären Regimes, insbesondere des rassistischen Apartheid-Systems in Südafrika und des rassistischen Zionismus in Israel, durch die imperialistischen Staaten, vor allem durch die USA und die westeuropäischen NATO-Mächte. In den letzten Jahren hat sich die AAPSO verstärkt mit der Lösung der Aufgaben bei grundlegenden Umgestaltungen der sozial-ökonomischen Verhältnisse, bei der Durchsetzung des wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritts in den befreiten Staaten beschäftigt. So organisierte die AAPSO in Verbindung mit dem Weltfriedensrat und auf Einladung des Irakischen Rates für Frieden und Solidarität im November 1972 in Bagdad ein internationales Seminar mit dem Thema: „Erdöl als Waffe gegen Imperialismus und israelische Aggression, als Instrument der Entwicklung einer unabhängigen nationalen Volkswirtschaft“. Ein internationales Seminar im Juni 1976 hatte Probleme der Entwicklung und des Kampfes für eine neue ökonomische Weltordnung zum Inhalt. Unter diesem Gesichtspunkt beteiligte sich die AAPSO auch an den Arbeiten der beiden Sondertagungen der UNO, die dieser Thematik gewidmet waren. Große Bedeutung mißt die AAPSO der Auswertung der Erfahrungen der sozialistischen Länder bei. Gemeinsam mit den Solidaritätskomitees der